

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 11 (1903)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Aus den Vereinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es hat sich somit die Mehrzahl der stimmenden Sektionen für die Centralfahne ausgesprochen. Allerdings haben die übrigen 8 Sektionen innerhalb der für die Abstimmung festgesetzten Zeit (25. Dezember 1902) gar nicht geantwortet, allein ihr Stillschweigen beweist uns, daß sie der Sache keineswegs feindlich gegenüberstehen, sondern im Gegenteil mit Freunden bereit sein werden, zum guten Gelingen derselben das Ihrige nach Kräften beizutragen.

Infolge dieses glücklichen Resultates erklärt das Centralkomitee die Abstimmung als geschlossen und das Projekt als angenommen; im weitern hat das Centralkomitee, um möglichst alle Sektionen für die Sache zu interessieren, eine Fahnenkommission ernannt, bestehend aus den Herren: Pouly, Centralpräsident; Delaerausaz, Centralsekretär; Wachmeister Zimmermann, Alt Centralpräsident, in Basel; Feldweibel Mööly, Ehrenmitglied des Centralvereins, in Bern; Feldweibel Labhart, Präsident der Sektion Basel; Feldweibel Mäder in St. Gallen, Magnin, Präsident der Sektion Chaux-de-Fonds.

Indem wir Ihnen, werte Kameraden, hievon Kenntnis geben, verweisen wir Sie noch auf das nachstehende Birkular der Fahnenkommission und zeichnen mit kameradschaftlichem Gruß und Handschlag.

Lausanne, den 31. Januar 1903.

Namens des Centralkomitees des Schweiz. Mil.-San.-Vereins,
Der Präsident: Ed. Pouly. Der Sekretär: P. Delaerausaz.

Werte Kameraden!

Unter Bezugnahme auf das vorstehende Birkular des Centralkomitees teilen wir Ihnen mit, daß wir die uns übertragene Mission mit Vergnügen angenommen haben, und hoffen, dieselbe zu einem guten Ende führen zu können.

Wir bitten diejenigen Sektionen, welche bereits Beiträge gezeichnet haben, um gesl. Einsendung derselben, und legen es den tit. Sektionsvorständen sehr ans Herz, für Erhöhung der Subskription nach Möglichkeit besorgt zu sein. Wir appellieren aber auch an den Patriotismus und den kameradschaftlichen Geist der übrigen Sektionen, in der frohen Hoffnung, daß sie auf die gefassten Beschlüsse zurückkommen und es sich nicht nehmen lassen werden, gleichfalls ihr Scherlein beizutragen.

Wir zählen auf die Mitwirkung aller; keiner bleibe zurück, jetzt, wo es gilt, unserm aufblühenden Centralverein an der Delegiertenversammlung in Viertal ein so schönes Symbol der Zusammengehörigkeit zu überreichen.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Pouly, Centralpräsident.

Labhart, Basel.

Delaerausaz, Centralsekretär.

Mäder, St. Gallen.

Zimmermann, Basel.

Magnin, Chaux-de-Fonds.

Mööly, Bern.

NB. Die Einzahlungen sind zu adressieren an:

Herrn G. Genton, Centralkassier, Palud 17, Lausanne.

Aus den Vereinen.

Unter Leitung der Hh. Dr. Näf und Dr. Schultheiss, die von Hrn. Hülfsslehrer Bollinger unterstützt wurden, fand am 17. Januar 1903 die Schlüpprüfung des Samariterkurses Zürich-Unterstrass statt. An derselben nahmen teil 14 Damen und 5 Herren. Hr. Hauptm. Dr. Kahnt, Territ.-Arzt VI, wohnte der Prüfung als Vertreter des Samariterbund-Vorstandes bei.

In Kirchberg-Bendlikon wurde unter Leitung von Hrn. Dr. Wuhrmann und der Hülfsslehrer Hh. Lieber und Küng ein Samariterkurs mit 11 Damen und 3 Herren abgehalten. Die Schlüpprüfung fand am 17. Jan. abends statt und wurde vom bestellten Vertreter des Samariterbundes, Hrn. J. Unterander, abgenommen.

Am 13. Dez. 1902 erfolgte die Schlüpprüfung des Samariterkurses Zürich-Enge. Derselbe stand unter Leitung von Hrn. Dr. Aug. Meyer, Enge, und Hülfsslehrer J. Hürzeler. Die Teilnehmerzahl betrug 27 Damen und 8 Herren. Der Bundesvorstand war durch Hrn. G. Diener vertreten.

Ein Kurs für Krankenpflege wurde in Sarnen durch Hrn. Dr. Stockmann jun. mit 8 Teilnehmerinnen abgehalten. Die betreffende Schlüpprüfung, der im Namen des Samariterbundes Hr. Dr. v. Schultheiss-Schindler aus Zürich bewohnte, fiel auf den 15. Jan. 1903.

Bon der Schlussprüfung des Samariterkurses Gerzensee-Kirchdorf.

Der Kurs isch us, mir sy am Ziel,
D's Exame lyt dahinde;
G'lehrt hei mer alli schuwig viel
U jedes red't mit Hochgefühl
Wo Dreiecktuch u Binde,
Wo Druck u Chähti, Kompression,
Kornähr- u Schildhrot-Toure,
Verbrennung, Schyntod, Luxation,
Wo Kontusion u Distorsion — —
U mängs wott's schier gar duure,
Daz ihe Kurs scho fertig syg,
Chum heig er recht ag'sange;
Das syg doch so-n-es artigs Züng,
Dä Samariterkurs heig Chic,
's syg all's so fittig g'gangen!
Ja, in der Tat, es isch e so:
D' Sach' isch is nid verleidet,
Mir alli sy no frisch u froh
U wäre gern no länger cho
U hätte wyter g'weidet

Im grüne Samariterhlee
Und uf der Nothrützmatte,
Bald z' Chilterf u bald z' Gerzese,
Bi Lust u Rege, Sturm u Schnee,
Am Tag u z' Nacht am Schatte!
Doch iß Lehrer hei mit Schyn
Respekt vor ißem Wüsse,
Sie hei-n-is z' merke gäh ganz slyn,
Mir chönne d' Sach' iek, groß u chlin,
Me dörfti füglich schließe. —
So heget Dank viel tuseid mal,
Ihr beide werte Herre
Wo Bern un usem Varetal, —
Mir Samariter allsumal
Wei iek es Chacheli leere
Uf eues Wohl! So fanget a,
Es drüfachs Hoch laht chute:
„E Blätz uf d' Schybe!“ heißt es da —
Herr Dokter, machet iß es na,
Doch iek, „d'Hand vo der Butte“!



Vergiftungsfälle in einer Kaserne. Aus Prag wird gemeldet: In der Kantine der Landwehrkaserne erkrankten am 26. Dezember fünf Soldaten, darunter ein Korporal, an Vergiftungsscheinungen. Die Soldaten fühlten sich unwohl, worauf ihnen ein Krankenwärter ein Medikament überreichte. Es traten sofort Vergiftungserscheinungen auf und man konstatierte, daß den Soldaten Antiphren Atropin eingegeben worden sei. Die erkrankten Soldaten wurden ins Spital gebracht.

ANZEIGEN.

Die Stellenvermittlungs-Bureau

der

23

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern und der Pflegerinnenschule Zürich
vermitteln stetsfort tüchtiges Krankenpflegepersonal (männlich und weiblich), sowie **Wochenpflegerinnen** (Vorländerinnen), Kinder- und Hauspflegen. **Keine Vermittlungsgebühr.**
Anfragen an:

Bureau des Roten Kreuzes, Lindenholzspital, Bern. Telephon Nr. 1101.
Schweiz. Pflegerinnenschule, Samariterstraße 15, Zürich V. Telephon Nr. 2103.

Für Samaritervereine!

Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder-urkunden, große und kleine, in hübschem Farbendruck, mit Zeichnung, sind stets vorrätig zu haben bei

J. Baumgartner, Lithographie,
Blauefahnenstraße, Zürich I. 31

Der Krankenheber „Salve“

der sich in der kurzen Zeit seines Bestehens allgemeiner Anerkennung erfreut, ist durch alle größeren Sanitätsgeschäfte der Schweiz und im Hauptdepot Bern, Zieglerstraße 36, erhältlich zum Preis von 5 Fr. 50 und 3 Fr. 50. [32]

Zusammenlegbare
Tragbahnen
(eidgen. Modell)
liefert [H-91-Y] 30
Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

INSERATE

finden im «Roten Kreuz» wirksame Verbreitung.